



Anwesend: Rita Hitzler, Helma Kehrer, Franz Brack, Frau Schaub (Verkehrsverein Dietmannsried), Sabine Weizenegger (Protokoll)

#### Zwischenbericht Illerbrücke

Sabine Weizenegger berichtet, dass das Modell der Illerbrücke auf der Festwoche beschädigt wurde. Bis die Versicherung das Modell freigegeben hat, darf es nicht repariert werden und kann somit auch nicht wie geplant im Rathaus ausgestellt werden. Die Resonanz der Festwochenbesucher auf die Brücke war durchgängig positiv. Inzwischen hat, was die finanzielle Unterstützung des Landkreises angeht, ein Gespräch zwischen Bgm. Kammel, Sabine Weizenegger und Herrn Waibel vom Landratsamt (Wirtschaftsförderung) stattgefunden, wobei Bgm. Kammel an den Zweckverband Erholungsgebiete Kempten-Oberallgäu weiter verwiesen wurde. Herr Waibel zeigte sich in dem Gespräch aber zuversichtlich, dass eine entsprechende Unterstützung zustande kommt und dass das Projekt umgesetzt werden kann. Herr Waibel hatte außerdem noch die Bedeutung der Brücke für den Oberallgäuer Rundwanderweg und die Region hervorgehoben, das („ehrenamtliche“) Engagement des Altusrieder Verkehrsamtes bei der Vermarktung des Oberallgäuer Rundwanderwegs gelobt und angeregt, im Zuge des Brückenprojekts die Vermarktung des Weges verstärkt zu forcieren.

#### Hotelstudie

Der Auftragnehmer ist ausgewählt, der Förderantrag aber aufgrund des Urlaubs von Herrn Zengerle und Bgm. Kammel noch nicht gestellt. Der Auftrag konnte deshalb auch noch nicht vergeben werden.

#### Wegenetz

Die Praktikantin, die das Thema Wanderwegenetz für den Markt Altusried bearbeiten sollte, musste leider ihr Praktikum kurzfristig absagen, weil sie zwischenzeitlich ein Stellenangebot bekommen hat. Die Umsetzung soll nun in Eigenregie durchgeführt werden. Es werden die derzeitigen Karten von Altusried und Dietmannsried gesichtet und mit Karten bzw. Entwürfen anderer Regionen verglichen.

Frau Schaub vom Verkehrsverein Dietmannsried nimmt an der Sitzung teil, um die Möglichkeiten einer gemeinsamen Wanderkarte von Altusried und Dietmannsried zu besprechen. Dass dies nach Realisierung der Hängebrücke eine schiere Notwendigkeit sein wird, wird von allen Anwesenden so gesehen.

Für eine Neuauflage und gleichzeitige Neukonzeption des Wegenetzes, was vor allem für Altusried dringend nötig ist, sind folgende Schritte nötig:

Schritt	Bemerkung	Wer?
Konzept / Wegführung	Nicht begehbare Wege weglassen, bei Neukonzeption berücksichtigen: Wie viel Wege-km können unterhalten werden? Achtung: alle Ortsteile müssen bedacht sein!	Helma Kehrer, Rita Hitzler, Franz Brack mit Hilfe der Wegewarte und Bauhofmitarbeiter, die die Wege kennen!
Beschilderung	Neues, einheitliches Beschilderungssystem; Frage von Kosten (Budget hierfür im Verkehrsamt, wie werden Einnahmen aus z.B. Gästeabgaben verwendet usw.?)	=> mit Bgm. Kammel besprechen!
Kartengrundlage	Kosten, Bearbeitungs- und Verwertungsrechte, technische Eckdaten (digitale Daten, Format,...)	Sabine Weizenegger
Graphische Umsetzung	Eintragen von Wegen, evt. Einkehr, „redaktioneller Teil“ mit Text auf der Rückseite	Daten für redaktionellen Teil: Helma Kehrer u.a.; graphische Umsetzung: „junger Computerfreak“
Druck	Auflage? Kosten? Frage: Mit Werbung oder ohne => eher ohne, besser redaktioneller Teil auf der Rückseite, z.B. Wegbeschreibung, Einkehr, Naturraum usw.; Fördermöglichkeiten über LEADER mit Herrn Babl prüfen.	Angebote, Kostenschätzung, Fördermöglichkeiten: S. Weizenegger
Vertrieb	Über Verkehrsämter!	Verkauf je nach Qualität der Karte für z.B. 2-4 €

Frau Schaub wird auf der Dietmannsrieder Gemeinde nach dem dortigen Stand einer Neuauflage fragen.

Mit zu berücksichtigen sind:

- Jakobuswege
- Gemeinsame Wege Dietmannsried-Altusried (z.B. Fischers, Au, Pfos, Fischers) kreieren, ausweisen („Abenteuerweg“)
- Oberallgäuer Rundwanderweg einbeziehen
- Neue Beschilderung einsetzen
- Lehrpfad Geba???
- Nordic Walking-Möglichkeiten ausweisen (z.B. Kimratshofen) => Achtung: unterschiedliche Qualitäten von Nordic Walking Wegen: vom sportärztlich bewerteten Weg mit Profilzeichnung bis hin zum Schild „Nordic Walking Tauglich“;
- Auf jeden Fall unterschiedliche Wegqualitäten ausweisen (z.B. Inline-skate-tauglich, Kinderwagen-tauglich, Feldweg,...)
- Alle Ortsteile einbeziehen!

Nächster Termin:

- 19.10.2004, 20.00 Uhr, Rathaus Altusried
- Nicht vergessen: Treffen mit AK Kultur im Herbst
- Nach Vergabe der Hotelstudie: Möglichst Termin mit dem Auftragnehmer, um Vorschläge des AK mit einzubringen.